



Welt am Sonntag, 19.06.2022, Nr. 25, S. AV2 / Ressort: Sonderthemen

Rubrik: SONDERTHEMEN

Ein mustergültiges Quartett

Wie der starre Begriff der Nachhaltigkeit mit Leben erfüllt werden kann, zeigen vier unterschiedliche Vorhaben. Altstadtsanierung, Denkmalschutz in Kombination mit Neubau, die Konzeption eines ganzen Stadtviertels und eines Gewerbegebiets machen deutlich: Das Umbauprojekt Deutschland gelingt nur mit frischen Ansätzen. Es braucht Individualität und Bürgerbeteiligung

Von Michael Posch

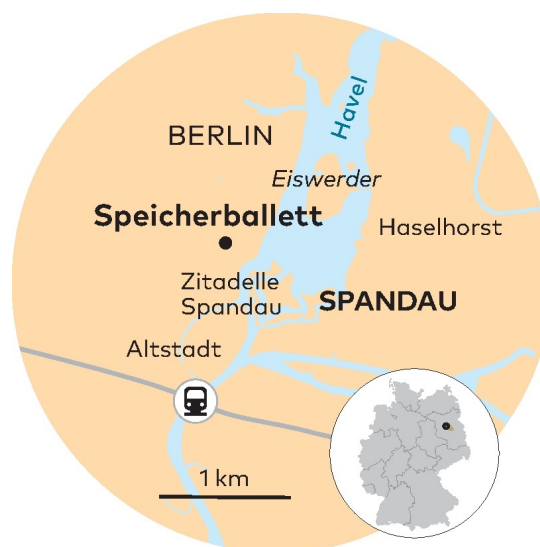
Speicherballett, Berlin-Spandau

Sie waren ein Ärgernis, nicht nur für Anwohner. Trotz exklusiver Lage direkt an der Havel, in Sichtweite die Insel Eiswerder, verfielen die drei alten Speicher des früheren Heeresverpflegungsamtes in Berlin-Spandau. Das zwischen 1939 und 1941 entstandene Ensemble im Ortsteil Hakenfelde wechselte zwar oft den Besitzer, doch saniert wurde über Jahrzehnte nicht. Denn Vorgaben des Denkmalschutzes mussten eingehalten werden, zudem sollte das gesamte Areal eine nachhaltige Aufwertung erfahren. Mit der deutsch-österreichischen Entwicklungsgesellschaft Buwog fand sich ein Investor, der die 4,7 Hektar große Fläche erwarb und ab 2018 mit dem historischen Trio als Namensgeber ein neues Wohnquartier baute, das "Speicherballett". Laut Buwog-Pressesprecher Michael Divé ist es ein vorrangiges Ziel, "nachhaltige und energieeffiziente Wohnungen als Beitrag zum Klimaschutz" zu errichten. So haben alle Neubauten des Komplexes eine Fotovoltaikanlage. Die Tiefgarage wurde mit Ladeplätzen für Elektroautos ausgestattet, die mit der selbst erzeugten **Solarenergie** fahren. Bis 2023 will man laut Divé den Anteil der erneuerbaren Energien bei der Versorgung der eigenen Neubauprojekte in Deutschland von jetzt 25 Prozent auf 35 Prozent steigern. "Mehr als jede dritte Wohnung wird im nächsten Jahr mit erneuerbarer Energie versorgt."

In den ersten beiden Ex-Speichern entstanden 82 Wohnungen, die vor wenigen Wochen übergeben wurden. Den dritten fensterlosen Koloss durfte man nach Verhandlungen mit der Denkmalbehörde oberirdisch abtragen. Das solide Fundament konnte ressourcenschonend für den geplanten Neubau weitergenutzt werden. Bis Mitte 2023 sollen in der Kubatur des früheren Gebäudes weitere 46 barrierefreie Wohnungen entstehen. Zudem entstehen zwei angrenzende Neubaukomplexe mit weiteren fast 300 Wohnungen. Diese sind alle an Zisternen angeschlossen, die Regenwasser für die Toilettenspülungen und zum Bewässern der Grünflächen sammeln. Dachbegrünungen sowie eine große Wiese mit Wildpflanzen sollen für Biodiversität sorgen. Damit erfüllt das Projekt nicht nur städteplanerische Vorgaben, sondern steigert generell die Attraktivität des Areals. Denn am Speicherballett entlang führt auch der fast 400 Kilometer lange Havel-Radweg, eine der beliebtesten deutschen Tourenstrecken.

Divé zufolge ist für seine Entwicklungsgesellschaft bei Bau und Gestaltung der jeweiligen Quartiere immer entscheidend, dass sie sich ökologisch und ökonomisch in die jeweilige Umgebung einpassen.

Michael Posch



Quelle:


Welt am Sonntag, 19.06.2022, Nr. 25, S. AV2

Ressort:	Sonderthemen
Rubrik:	SONDERTHEMEN
Dokumentnummer:	204955239

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/WAMS_3edc634c500d473e4f4e510b3a8400b77bb8f4db

Alle Rechte vorbehalten: (c) WeltN24 GmbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH